

Regierungsrat

*Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
www.so.ch*

Region Oberaargau
Regionale Verkehrskonferenz
Jurastrasse 29
Postfach 835
4901 Langenthal

3. April 2007

ÖV-Erschliessung des ESP-A / SAZ Niederbipp durch Verlängerung der asm-Linie Niederbipp-Oensingen

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihr Schreiben vom 7. März 2007 danken wir Ihnen. Die Planungen zur Verlängerung der Linie Solothurn-Niederbipp der Aare Seeland mobil (asm) sind in der Tat weit vorangeschritten. Die SBB AG hat im Auftrag der asm bereits ein Vorprojekt erarbeitet, das die Machbarkeit zeigt und Investitionskosten von etwa 25 Mio. Franken ausweist.

Zur Zeit wird ebenfalls im Auftrag der asm eine Potenzial- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung erarbeitet. In der Begleitgruppe zu dieser Studie haben die Kantone Bern und Solothurn Einsitz. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden für Ende des ersten Halbjahres 2007 erwartet.

Sollten die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zeigen, dass die Linienverlängerung Niederbipp-Oensingen auf der Basis des ermittelten Potenzials sinnvoll und wirtschaftlich ist, so werden wir in Abstimmung mit dem Kanton Bern, der asm und der SBB AG, auf deren Areal die Linienverlängerung zu liegen kommt, dieses Projekt weiterverfolgen und es in unsere Investitionsplanung aufnehmen.

Eine Umsetzung der Linienverlängerung bis zur Betriebsaufnahme der Galexis AG in der Industriezone Niederbipp im Jahre 2008 erscheint uns leider im Hinblick auf die für Projekte dieser Grössenordnung nötigen Fristen nicht realistisch. Wir gehen zur Zeit – falls die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zu einem positiven Ergebnis führt – von einem Bau im Jahr 2010 und einer Inbetriebnahme frühestens zum Fahrplanwechsel Ende 2011 aus.

Wir stimmen Ihnen zu, dass es geboten ist, bereits zeitgleich mit der Betriebsaufnahme grosser Unternehmen mit zahlreichen Arbeitsplätzen einen attraktiven öffentlichen Verkehr anzubieten. Nur so können die neuen Mitarbeiter von Anfang an für die Benützung des öffentlichen Verkehrs gewonnen

werden. Aus diesem Grund empfiehlt sich zeitgleich mit der Betriebsaufnahme von Grossbetrieben in der Industriezone Niederbipp die Aufnahme eines Busshuttles als Vorlaufbetrieb zur späteren Linienverlängerung der asm. Sollte die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zu keinem positiven Ergebnis führen, müsste hingegen von vornherein eine Buslösung anvisiert werden.

Wir sind an einer Anbindung der asm-Linie Solothurn–Niederbipp an den Fernverkehr in Oensingen interessiert. Hierbei geht es uns nicht um eine „SBB-unabhängige“ regionale Bahnverbindung. Es steht auch nicht eine zusätzliche Bahnverbindung aus dem Thal in die Agglomeration Solothurn im Vordergrund unserer Überlegungen, da die Verbindungen ab Oensingen mit Fern- und Regionalverkehr der Jurasüdfusslinie für die meisten Pendler und übrigen Nutzer bereits eine genügend attraktive Verbindung vom Thal in die Agglomeration Solothurn bieten. Vielmehr geht es uns in der Hauptsache um den attraktiven Anschluss des Potenzials entlang der asm-Strecke Solothurn–Niederbipp an den an Bedeutung zunehmenden Fernverkehr in Richtung Olten–Aarau–Zürich.

Sollte sich das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung als positiv herausstellen, sind wir gerne bereit, das Projekt der Linienverlängerung der asm weiter zu forcieren.

Mit freundlichen Grüßen

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATES

sig.
Peter Gomm
Landammann

sig.
Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber